



Gefährliche Pflanzen

Seite 10



Spielzeugfrei – Kindergärten in Urdorf

Seite 15

Samariterverein – ein Portrait

Seite 20





Gemeindehaus



Zentrumshalle

Editorial	Seite	3
Aus dem Gemeinderat	Seite	4
Behörden und Verwaltung	Seite	6
Schulgemeinde	Seite	15
Vereine	Seite	20
Neue Bücher	Seite	22
Veranstaltungskalender	Seite	23



Kantonsschule Limmattal

WICHTIGE ADRESSEN

Alterszentrum Weihermatt

Weihermattstrasse 44
8902 Urdorf
Tel. 044 735 56 56
Fax 044 735 56 66
alterszentrum@az-weihermatt.ch

Gemeindebibliothek

Bachschulhaus
Friedhofstrasse 4
8902 Urdorf
Tel. 044 734 22 53
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

Gemeindeverwaltung

Bahnhofstrasse 46
8902 Urdorf
Tel. 044 736 51 11
Fax 044 734 38 58
gemeinde@urdorf.ch
www.urdorf.ch

Mo – Mi, Fr 8.30 – 12.00
13.30 – 16.00
Do 8.30 – 12.00
13.30 – 18.30

Schulverwaltung

Im Embri 49
8902 Urdorf
Tel. 044 736 15 15
Fax 044 736 15 16
schulverwaltung@urdorf.ch
www.schuleurdorf.ch

Mo – Fr 8.00 – 12.00
14.00 – 17.00

Spitex-Zentrum

Weihermattstrasse 42
8902 Urdorf
Tel. 044 734 33 30
info@spitex-urdorf.ch

Mo – Fr 11.00 – 12.00
Mo, Mi, Do 15.00 – 16.00
Di 16.00 – 17.00

Sportanlage Weihermatt

Weihermattstrasse 60
8902 Urdorf
Tel. 044 734 18 68

Freibad (Mai bis Aug.):
Vor-/Nachsaison 10.00 – 19.00
Hauptsaison 9.00 – 20.00

Kunsteisbahn (Okt. bis März):
Mo – Fr 10.00 – 16.30
Sa 10.30 – 16.30
So 11.00 – 16.30

Sportanlage Zentrum

Birmensdorferstrasse 77
8902 Urdorf
Tel. 044 734 30 89

Hallenbad:

Mo, Di, Do 12.00 – 21.30
Mi 6.00 – 21.30
Sa, So 9.00 – 17.00

Werkhof Tyslimatt

8902 Urdorf
Tel. 044 734 58 60
Fax 044 734 25 93

Mo 16.00 – 18.00
Sa 9.00 – 11.00

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf / Schulpflege Urdorf; Auflage: 5'100 Exemplare; Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf;
Bilder Titelblatt: «Gefährliche Pflanzen» Strickhof Pflanzenschutzberatung, «Spielzeugfrei» zvg, «Samariterverein» Kurt Venner
Druck: Bühler Druck AG, Zürich;
Nächste Ausgabe: September 2006; Redaktionsschluss: 4. August 2006;
Redaktionsadresse: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch

Liebe Urdorferinnen und Urdorfer

Die Ablehnung der Gemeindevorlagen «Einzonung Fadächer» und «Unterführung» stellt den Gemeinderat vor neue Herausforderungen (Seite 5).

An der Gemeindeversammlung vom 28. Juni können Sie über die Genehmigung der Jahresrechnungen 2005 der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde abstimmen. Kommentare zu den Rechnungen finden Sie in dieser Urdorf Aktuell-Ausgabe (Seiten 3 und 18). Detaillierte Infos bieten Ihnen die Weisung zur Gemeindeversammlung oder unsere Internetseite unter www.urdorf.ch.

In den Sommermonaten Juli und August sind unsere Feuerbrandkontrolleure wieder unterwegs. Diese Bakterienkrankheit kann an Apfel-, Birnen- und Quittenbäumen auftreten. Der Bericht auf Seite 9 zeigt Ihnen auf, wieso die Arbeit unserer Kontrolleure so wichtig ist.

Nicht ungefährlich sind aber auch gewisse Pflanzen. Mit Ambrosia und Jakobskreuzkraut ist nicht zu spassen. Wie diese zu bekämpfen sind und auf was dabei besonders zu achten ist erfahren Sie auf den Seiten 10 und 11.

Die gemeindeeigenen Liegenschaften müssen optimal bewirtschaftet und unterhalten werden. Für diese vielfältigen Aufgaben ist in der Gemeindeverwaltung Daniel Muff mit seinem fleissigen Team verantwortlich. Ein Portrait der Sportbetriebe- und Liegenschaftenabteilung finden Sie auf Seite 12.

Wie sehen Sie Urdorf? Die Kulturkommission hat einen Foto-Wettbewerb ausgeschrieben, an dem alle Urdorferinnen und Urdorfer teilnehmen dürfen. Beweisen Sie ein gutes Auge und zeigen Sie der ganzen Gemeinde mit Ihrer Aufnahme, wie Sie Urdorf sehen (Seite 13).

Was passiert, wenn in den Urdorfer Kindergärten die Spielsachen für sechs Wochen in den Schränken bleiben? Sie werden staunen, wenn Sie auf Seite 15 den Bericht lesen.

Kommentar zur Rechnung 2005

Am 28. Juni legt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2005 der Politischen Gemeinde zur Genehmigung vor. Der folgende Kommentar gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Positionen.

Die Laufende Rechnung 2005 vor ausserordentlichem Aufwand und Ertrag schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 0,1 Mio. ab. Bei der Rechnung 2004 war es ein Aufwandüberschuss von Fr. 0,5 Mio. gewesen, im Voranschlag 2005 ein Aufwandüberschuss von Fr. 0,8 Mio.

Im Verwaltungsvermögen wurden – wie im Voranschlag ausgewiesen – zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1,5 Mio. vorgenommen. Der im Voranschlag vorgesehene Verkauf von zwei Liegenschaften des Finanzvermögens konnte noch nicht abgewickelt werden. Aus einem bereits im Voranschlag 2004 (Vorjahr) enthaltenen und nun realisierten Verkauf zweier Liegenschaften des Finanzvermögens resultierte ein Buchverlust von Fr. 0,4 Mio.

Die Laufende Rechnung 2005 inklusive ausserordentlichem Aufwand und Ertrag schloss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1,8 Mio. ab (Rechnung 2004: Aufwandüberschuss Fr. 1 Mio., Voranschlag 2005: Aufwandüberschuss Fr. 2 Mio.).

Der einfache Steuerertrag (100 %) für die Steuerperiode 2005 betrug aufgrund der provisorischen Steuerrechnungen vorläufig Fr. 22,5 Mio. (Rechnung 2004: Fr. 24 Mio., Voranschlag 2005: Fr. 23,3 Mio., Voranschlag 2006: Fr. 22,5 Mio.).

Der vorläufige Steuerertrag der Politischen Gemeinde für das Rechnungsjahr 2005 lag um Fr. 0,4 Mio. unter dem Voranschlag. Die Steuererträge der früheren Jahre (bis 2004) lagen um Fr. 0,6 Mio. über dem Voranschlag. Der Saldo der aktiven und passiven Steuerausscheidungen ergab gegenüber dem Voranschlag Mehrausgaben von Fr. 0,6 Mio. Die Einnahmen an Grundstückgewinnsteuern waren in der Höhe des Voranschlages. Insgesamt lagen die Einnahmen bei den Gemeindesteuern um Fr. 0,3 Mio. unter dem Voranschlag.

Im Finanzvermögen reduzierten sich die flüssigen Mittel um Fr. 3,2 Mio. auf Fr. 5,1 Mio., die Guthaben erhöhten sich um Fr. 3,4 Mio. auf Fr. 6,2 Mio. und die transitorischen Aktiven um Fr. 2,0 Mio. auf Fr. 4,3 Mio. Die Position «Anteilscheine, Beteiligungen, Darlehen» erhöhte sich um das der Schulgemeinde per Ende Jahr neu gewährte Darlehen in der Höhe von Fr. 4 Mio. auf Fr. 4,9 Mio. Der Bestand an Liegenschaften im Finanzvermögen reduzierte sich durch den Verkauf zweier Liegenschaften um Fr. 1,4 Mio. auf Fr. 17 Mio.

Im Verwaltungsvermögen ergaben sich saldiert keine Nettoinvestitionen (die getätigten Investitionen von Fr. 1,8 Mio. wurden durch die Anschlussgebühren und sonstigen Einnahmen von Fr. 1,8 Mio. praktisch ausgeglichen), im Voranschlag waren Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 6,1 Mio. vorgesehen. Ordentliche Abschreibungen wurden in der Höhe von Fr. 1,4 Mio. und zusätzliche Abschreibungen im Betrage von Fr. 1,5 Mio. vorgenommen. Das Verwaltungsvermögen reduzierte sich somit um Fr. 2,9 Mio. auf Fr. 12,1 Mio.

Das Fremdkapital erhöhte sich um Fr. 6 Mio. auf Fr. 31,3 Mio.: Die Kreditoren nahmen um Fr. 2,9 Mio. und die Bankkontokorrent-Schuld um Fr. 3,4 Mio. zu. Die Schuld-Position Verrechnungen, die sich im Wesentlichen aus noch nicht abgerechneten Steuereingängen/-rückzahlungen und Baudepositen (Wasser- und Abwasser-Anschlussgebühren-Depots) zusammensetzt, hatte um Fr. 2,3 Mio. auf Fr. 0,6 Mio. abgenommen. Die Schulden an die verschiedenen Spezial- und Vorfinanzierungen blieben praktisch unverändert bei Fr. 3,9 Mio.

Das Eigenkapital von bisher Fr. 15,8 Mio. reduzierte sich um den Aufwandüberschuss (Fr. 1,8 Mio.) auf neu Fr. 14 Mio. ■

Detaillierte Zahlen

Detailliertes Zahlenmaterial finden Sie in der Weisung zur Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2006 oder auf der Homepage der Gemeinde unter «www.urdorf.ch: Politische Gemeinde/Abteilungen/Finanzabteilung»

Standortbestimmung der Exekutive

Der Gemeinderat hat nach der erfolgten Neukonstituierung zusammen mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung anfangs Mai im Rahmen einer zweitägigen Klausur eine Standortbestimmung vorgenommen. Dabei ging es generell um die Zusammenarbeit, insbesondere aber auch um die unerfreulichen finanziellen Rahmenbedingungen und der sich abzeichnenden Bevölkerungsentwicklung in unserer Gemeinde.

Das Ergebnis dieser Analyse dient als Grundlage für die anstehende Überarbeitung des Gemeindeleitbildes und der entsprechenden Ziele und Massnahmen. Dieser Prozess soll bis Ende 2006 abgeschlossen sein.

Ablehnung der beiden Gemeindevorlagen «Einzonung Fadächer» und «Unterführung»

An der Urnenabstimmung vom 21. Mai 2006 hat eine deutliche Mehrheit der Stimmbürgerschaft sowohl die Einzonungsvorlage Fadächer als auch die Vorlage zur Realisierung einer Unterführung beim Bahnhof Urdorf abgelehnt.

Der Gemeinderat ist enttäuscht darüber, dass es – trotz Unterstützung durch vier Ortsparteien sowie einem befürwortenden Komitee – offensichtlich nicht gelungen ist, eine Mehrheit der Stimmberechtigten von der Wichtigkeit dieser Vorlagen für eine weiterhin positive Entwicklung unserer Gemeinde zu überzeugen. Dieses Ergebnis muss jedoch so akzeptiert und respektiert werden.

Die Behörden haben nun die Pflicht, die gegebene Situation vertieft zu analysieren. Es wird eine grosse Herausforderung sein, geeignete Massnahmen zur wirksamen, positiven Beeinflussung unserer Gemeindeentwicklung zu treffen. Dies im Gesamtinteresse der Bevölkerung sowie der örtlichen Wirtschaftsträger und Arbeitsplatzanbieter. Dazu gehören unter anderem auch vertiefte Abklärungen mit Kantonalen Instanzen bezüglich neuen Möglichkeiten zur raumplanerischen Siedlungsentwicklung in unserer Gemeinde. Erhebungen und Prognosen über die Entwicklung der Bebauungs- und Bevölkerungsstruktur liegen bereits vor. Dem Gemeinderat ist wichtig, die aktuellen Trends und Erkenntnisse im laufenden Prozess zur Überarbeitung der Bau- und Zonenordnung mit zu berücksichtigen. Ebenso gelten diese als wichtige Indikatoren für die rollende Mehrjahresfinanzplanung und damit auch für den bereits angelaufenen Budgetierungsprozess 2007.

GEMEINDEVERSAMMLUNG 28. JUNI 06

Gerne laden Sie Gemeinderat und Schulpflege ein an die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 28. Juni 2006, in der Zentrumshalle. Es gelangen die folgenden Traktanden zur Beratung:

- 1. Politische Gemeinde**
 - 1.1 Wahl von 30 Mitgliedern des Wahlbüros für die Amtsdauer 2006 – 2010
 - 1.2 Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2005
- 2. Schulgemeinde**
 - 2.1 Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2005
 - 2.2 Einzelinitiative Bruno Hirzel (Vorbereitung z.Hd. der Urnenabstimmung vom 24. September 2006)
 - Einzelinitiative Bruno Hirzel zur Reduktion der Mitglieder der Schulpflege Urdorf von 11 auf 7
 - Gegenvorschlag der Schulpflege Urdorf zur Reduktion der Mitglieder der Schulpflege Urdorf von 11 auf 9

Der Gemeinderat und die Schulpflege freuen sich auf eine rege Beteiligung.

Begrüßungsabend für Neuzuzüger

Der Vizepräsident Thomas Hächler durfte am 19. Mai 2006 rund 100 Personen zum traditionellen Neuzuzügerabend im Embrisaal willkommen heissen. Zwischen dem 11. April 2005 und dem 9. April 2006 sind 542 Personen nach Urdorf gezogen.



Musikalischer Auftakt der Harmonie Urdorf

Nach der Ansprache des Vizepräsidenten und einem musikalischen Auftakt der Harmonie Urdorf wurde das reichhaltige Salat- und Pastabuffet eröffnet und die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger konnten sich kulinarisch verwöhnen lassen. Danach informierte der Schulpräsident Stefan Zehnder über die Schulgemeinde. Die beiden Kirchgemeinden wurden vom reformierten Pfarrer Andreas Bruderer und der Pfarrerin Anne-Kathrin Brütsch sowie dem katholischen Pastoralassistenten Dr. Max Kroiss auf interessante und lockere Art vorgestellt.

Das Programm wurde durch das Collegium Musicum Urdorf weitergeführt, welches das Publikum mit einer musikalischen Einlage begeisterte. Wer beim anschliessenden Diavortrag über Urdorf, präsentiert von Peter Meier und Georg Nau von der heimatkundlichen Vereinigung, aufmerksam zuhörte, hatte die Chance, tolle Wettbewerbspreise zu gewinnen. Die Geschenke, gestiftet von der Gemeinde, dem Collegium Musicum, der Harmonie und der Spielbühne Urdorf, wurden an der Preisverteilung mit Freude in Empfang genommen. Ein herrliches Dessertbuffet rundete den schönen und gelungenen Abend ab. ■

HUNDEERZIEHUNGSKURS 2006

Auch in diesem Jahr findet vom 21. August bis 18. September wieder ein Hundeeziehungskurs statt.

Detaillierte Informationen sowie der Anmeldetalon können bei der Sicherheitsabteilung bezogen werden.

Kontaktadresse:

Sicherheitsabteilung
Haus B, EG 01
Bahnhofstrasse 46
8902 Urdorf
Tel. 044 736 51 44
polizeisekr@urdorf.ch



Geschwindigkeitskontrollen der Polizei

Die Gemeindepolizei Urdorf führt zur Gewährung der Verkehrssicherheit regelmässig Geschwindigkeitskontrollen auf den Gemeindestrassen durch. Auf den Staatsstrassen (Birmensdorferstrasse und Feldstrasse) ist die Kantonspolizei Zürich für die Einhaltung der Tempolimiten zuständig.



Foto: zvg

Geschwindigkeitskontrollen dienen der Verkehrssicherheit und sind demzufolge für die ganze Bevölkerung wichtig.

Zwischen dem 1. September 2005 und dem 28. Februar 2006 führte die Gemeindepolizei 14 Geschwindigkeitsmessungen an 8 verschiedenen Standorten (innerorts) durch. Bei 33 Fahrzeuglenkern mussten Ordnungsbussen für die Überschreitung der Nettolimite um 1 bis 5 km/h ausgesprochen werden, bei 13 Fahrzeuglenkern wurden Geschwindigkeitsüberschreitungen um 6 bis 10 km/h festgestellt und 3 Fahrzeuglenker wurden wegen Überschreitungen um 11 bis 15 km/h gebüsst. Bei einer Geschwindigkeitsübertretung um über 15 km/h musste an das zuständige Statthalteramt Dietikon rapportiert werden. Von den 49 Bussen wurden 43% in der Zone 30 und 57% im übrigen Innerortsbereich ausgesprochen.

Beim Lasermessgerät der Gemeindepolizei Urdorf beträgt der Messtoleranzwert 3 km/h gegenüber den herkömmlichen Radarmessgeräten mit einem Toleranzwert von 5 km/h.

Die Gemeindepolizei wird durch die Bevölkerung häufig auf Geschwindigkeitsüberschreitungen aufmerksam gemacht. Diesen Hinweisen geht sie konsequent nach. Bei entsprechender Bestätigung der Feststellung durch die Gemeindepolizei führt sie Messungen durch. Die Messstandorte und die Messtintensität auf den Gemeindestrassen legt die Gemeindepolizei fest. Anliegen der Einwohner für Geschwindigkeitsmessungen auf Staatsstrassen leitet sie an die Kantonspolizei Zürich weiter. ■

PARKIERUNGSERLEICHTERUNG

FÜR GEHBEHINDERTE

Seit dem 1. März 2006 ist das Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich zuständig für die Erteilung der Parkkarten für Gehbehinderte. Alle durch die bisherigen Bewilligungsstellen (Polizei und Gemeinden) ausgestellten Parkkarten behalten ihre Gültigkeit und dürfen bis zu ihrem Ablauf, höchstens aber bis Ende 2007 verwendet werden.

Die Parkkarte wird auf die gehbehinderte Person oder auf eine Organisation ausgestellt und ist nicht übertragbar. Das entsprechende Gesuch ist schriftlich an das Strassenverkehrsamt zu richten und bedarf zwingend einer ärztlichen Bescheinigung. Die Formulare können unter www.stva.zh.ch oder bei der Gemeindepolizei Urdorf bezogen werden. Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte betreffend Parkerleichterungen für Gehbehinderte.

Personelles

PASS 06

DIENSTJUBILÄUM

1. Juni 2006

Manuela Kellenberger

Stv. Leiterin Einwohnerkontrolle/AHV-Zweigstelle, 10 Jahre

Der Gemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gratulieren Manuela Kellenberger herzlich zum Jubiläum und danken ihr für die langjährige Treue.

Ab September 2006 beginnt das Pilotprojekt zur Ausstellung des elektronisch lesbaren Schweizer Passes (Pass 06), der oftmals auch als biometrischer Pass bezeichnet wird.

Diesen Pass 06 wird nur benötigen, wer nach dem 26. Oktober 2006 ohne Visum in die USA reisen will und keinen Pass vom aktuellen Modell 03 besitzt, der vor diesem Datum ausgestellt wurde.

Der Bundesrat empfiehlt allen, den Pass 03 (aktueller Schweizer Pass) jetzt noch zu bestellen.

Alle wichtigen Informationen rund um die Einführung des Passes 06 finden Sie in der Septemбераusgabe des Urdorf aktuell.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Einwohnerkontrolle gerne zur Verfügung: Tel. 044 736 51 14 oder einwohnerkontrolle@urdorf.ch.

SANIERUNG MEHRZWECKHALLE MIT HALLENBAD



Der Start für die Gesamtanierung der Mehrzweckhalle mit Hallenbad erfolgt am 17. Juli 2006. Damit die geplanten Sanierungsarbeiten rechtzeitig abgeschlossen werden können, muss der gesamte Gebäudekomplex bis Ende November 2006 geschlossen werden. Weitere Informationen dazu finden Sie in der detaillierten Baustellen-Information, welche dieser Ausgabe des Urdorf aktuell beiliegt, oder unter www.urdorf.ch/aktuelles.

Feuerbrand in Hausgärten

Ab 1. Juli bis Ende August 2006 sind die Feuerbrandkontrolleure Werner Gschwend, Daniel Hug und Paul Langmeier wieder in Urdorf unterwegs. Sie kontrollieren die Hausgärten, Hochstammbäume, Hecken und Waldränder auf allenfalls vorhandenen Feuerbrandbefall.

Der Feuerbrand ist eine sehr gefährliche, meldepflichtige Bakterienkrankheit an Apfel-, Birnen- und Quittenbäumen. Er kann im Extremfall einen Baum in wenigen Wochen abtöten. Die Übertragung erfolgt durch Bakterien Schleim, den kranke Pflanzen ausscheiden.

Befallen werden ausser den Kernobstbäumen folgende Sträucherarten und Bodendecker: alle Cotoneaster-Arten, Feuersorn, Feuerbusch, Stranvaesia, Weissdorn, Vogelbeere, Mehlbeere, Mispelarten und die Felsenbirne. Die besonders anfälligen Pflanzen – alle Cotoneaster-Arten und Stranvaesia – dürfen in der Schweiz seit 1. Mai 2002 nicht mehr angepflanzt werden.

Gegen Feuerbrand gibt es keine direkten Bekämpfungsmassnahmen. Zur Eindämmung der Krankheit werden befallene Pflanzen gesucht und entfernt, bevor sie weitere Infektionen auslösen.

Wegen der grossen Verschleppungsgefahr ist es wichtig, dass die Bevölkerung Verdachtsfälle der Gemeinde meldet und absterbende Zweige und Pflanzenteile an den betroffenen Pflanzen nicht berührt. Im Anschluss an eine Meldung beurteilt der Feuerbrandkontrolleur der Gemeinde die Situation vor Ort und ergreift die notwendigen Massnahmen. Es ist eine grosse Hilfe für die Feuerbrandkontrolleure, wenn sie bei den Kontrollgängen freien Zugang zu privaten Grundstücken erhalten. ■

Kontakt für weitere Infos

INFO

Werner Gschwend
(Werkabteilung)
Tel. 079 401 02 78
oder das Werksekretariat
Tel. 044 736 51 22.



Pflanzentrieb mit Feuerbrandschäden

Foto: Strickhof Pflanzenschutzberatung

Gefährliche Pflanzen – Gefahr für die Bevölkerung

Verschiedene Pflanzen stellen Probleme dar, weil sie zum Beispiel Allergien, Verbrennungen und Vergiftungen auslösen können. Wenn sie zudem gebietsfremd sind, können sie die einheimische Natur verdrängen.



Ambrosia, männlicher Blütenstand



Ambrosia

Ambrosia

Ambrosia wird auch in diesem Frühjahr vor allem in der Nähe von Vogelfutterplätzen zu finden sein. Trotz Anstrengungen der Hersteller hat das in diesem Winter verkaufte Vogelfutter immer noch Ambrosiasamen enthalten. Eine Kontrolle der Futterplätze und das Ausreissen der Pflanze ist ein bedeutender Beitrag zur Verhinderung ihrer Ausbreitung.

Ambrosia beginnt mit der beginnenden Frühjahrswärme zu keimen. Ab Anfang Juni ist sie gut sichtbar und auch für den Laien erkennbar. Sie blüht ab Ende Juli und bildet ab Anfang August viele Samen.

Ambrosia stellt ein ernst zu nehmendes gesundheitliches Risiko dar. Ambrosiapollen verursachen Allergien wie Heuschnupfen und Asthma.

Bekämpfung

- Den Garten – besonders in Bereichen wo Vogelfutter verwendet wurde – von Juni bis August regelmässig auf das Vorkommen von Ambrosia kontrollieren.
- Ausreissen mitsamt der Wurzel (Handschuhe benützen). In der Blütezeit eine Feinstaubmaske als Atemschutz verwenden.
- Ausgerissene Ambrosia sofort in den Hausmüll geben. Niemals mit der

Grünabfuhr oder auf dem Kompost entsorgen.

- Geschnittene Pflanzen bilden an der Stängelbasis rasch neue blütentragende Zweige.

Hinweise für Landwirte

- Ambrosia ist ein einjähriges Unkraut. In den meisten Kulturen ausser Sonnenblumen ist es gut bekämpfbar.
- Ist Ambrosia an einem Feldrand oder auf einem Feld vorhanden, kann sie sich über ihre Samen invasionsartig vermehren.
- Ambrosiavorkommen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen sofort an die Werkabteilung, W. Gschwend, Tel. 079 401 02 78 oder das Werksekretariat, Tel. 044 736 51 22 melden.

Riesenbärenklau

Der Riesenbärenklau (Umgangssprache: Riesenkerbel) erreicht eine Höhe von zwei bis über drei Meter. Der Blütenstängel ist am Grunde bis 10 Zentimeter dick und oft rot gesprenkelt. Die weissblühenden Dolden weisen einen Durchmesser bis zu 50 Zentimetern auf. Die Blätter erreichen mit Stiel eine Länge von bis zu zwei Meter, sie sind mehrteilig und auf der Unterseite kurz behaart. Die Blütezeit dauert je nach Standort und Höhenlage von Juni bis September.

Foto: Strickhof Pflanzenschutzberatung

Foto: Ch. Bohren, Agroscope Changins

FerienSpass 2006 – jetzt anmelden und mitmachen

Der FerienSpass 2006 bietet für alle Altersstufen Sportliches, Kreatives und Interessantes an. Sicher haben die Eltern und die Schülerinnen und Schüler schon einen Blick darauf geworfen. Noch bleibt bis zum Anmeldeschluss am Freitag, 14. Juli 2006 Zeit, sich für einen Event zu entscheiden.

Ist die Teilnehmerzahl für ein Angebot beschränkt, werden die Anmeldungen in der eingegangenen Reihenfolge berücksichtigt. Für Anmeldungen nach dem 14. Juli besteht die Möglichkeit, sich bei der Jugendarbeiterin über freie Plätze zu erkundigen.

Melden sich zu wenig Kinder und Jugendliche an, kann es sein, dass eine Veranstaltung nicht durchgeführt wird. Auch bei schlechtem Wetter kann es Absagen geben. In jedem Fall werden die Schülerinnen und Schüler benachrichtigt. Wenn jemand an einem angemeldeten Termin verhindert ist, sollte dies unbedingt gemeldet werden. So können auch die Organisatoren informiert werden.

Weitere Informationen auf www.urdorferferienspass.ch oder www.urdorf.ch. Auskünfte sind bei der Jugendarbeiterin Andrea Köbeli Jah Tel. 044 736 51 38 oder jugend@urdorf.ch, erhältlich.



Riesenbärenklau (*Dolde*)



Jakobskreuzkraut, blühend

Die gesamte Pflanze besitzt phototoxische Eigenschaften, d.h. sie produziert Inhaltsstoffe, die bei Sonnenlicht giftig wirken. Schon bei Berührung der Pflanzen kann es bei gleichzeitiger Sonneneinstrahlung zu unangenehm juckenden Hautentzündungen mit starker Blasenbildung kommen. Gewöhnlich heilen diese nur langsam ab und hinterlassen Narben und Pigmentierungen.

Bekämpfung

Pflanzen nicht berühren und speziell im Bereich von Kinderspielflächen sofort entfernen. Oberen Teil des Wurzelstocks abstechen (10 – 15 cm) oder Pflanzen zur Blütezeit ebenerdig abschneiden. Pflanzen in Garten möglichst entfernen. Werden Hauptdolden zu einem Zeitpunkt abgetrennt, wo die Samenbildung bereits begonnen hat, besteht die Gefahr, dass unreife Samen abfallen und nachreifen. Pflanzen inklusive Wurzeln verbrennen oder in die Kehrichtabfuhr geben. Nicht kompostieren und auch nicht zur Grünabfuhr mitgeben. Neue Bestände in Naturschutzgebieten und in deren Nähe bitte an die Werkabteilung, W. Gschwend, Tel. 079 401 02 78 oder das Werksekretariat, Tel. 044 736 51 22 melden.

Bei der Bekämpfung sind Haut und Augen gut zu schützen, insbesondere auch gegen Spritzer. Mit Vorteil werden Schutzmaske und -kleider verwendet. Die Arbeiten sollten an einem bedeckten

Tag, nach Möglichkeit gegen Abend, ausgeführt werden. Bei Berührung mit Pflanzensaft, diesen so rasch als möglich mit Wasser und Seife gut abspülen und in der Folge die Sonne meiden. Nach Beendigung der Arbeit sich selbst sowie Kleider und Werkzeuge waschen.

Jakobskreuzkraut

Das Jakobskreuzkraut ist für viele Huftiere stark giftig. Die Giftstoffe sind auch in Dürrfutter und Silage noch wirksam. Je nach aufgenommener Menge führen sie bei empfindlichen Tieren (Pferd, Rind, etc.) zu irreversiblen Leberschäden und später auch zum Tod der Tiere. Vor allem in nicht bewirtschafteten Grundstücken und auch in Privatgärten sieht man diese Pflanzen sehr häufig. Auch Menschen reagieren auf diese mit Kontaktgift behafteten Pflanzen mit Kopfweh und Übelkeit. Für Kinder ist diese Pflanze als giftig einzustufen.

Bekämpfung

Die wirkungsvollste Massnahme ist das Schneiden oder Ausreissen der Pflanzen bei Blühbeginn. So wird die weitere Verbreitung verhindert. Die geschnittenen Pflanzen müssen im Kehricht entsorgt werden und sollten auf keinen Fall liegen gelassen werden. Tragen Sie bei diesen Arbeiten Handschuhe und waschen Sie unbedeckte Körperstellen gründlich mit Wasser und Seife. ■

Sportbetriebe- und Liegenschaftenabteilung

Die Sportbetriebe- und Liegenschaftenabteilung ist für die technische und administrative Betreuung der gemeindeeigenen Liegenschaften zuständig. Gleichzeitig verwaltet sie die Sportanlagen, Freibad/ Kunsteisbahn Weihermatt und die Mehrzweckhalle mit Hallenbad im Zentrum. Sie ist Anlaufstelle für Fragen der Bevölkerung und Vereine von Urdorf rund um den Unterhalt, den Betrieb und die Vermietung der Liegenschaften.



v.l.n.r.: Jakob Hohl, Janine Gautschi und Daniel Muff

Der Bereichsleiter Bauten und technische Betriebe ist Daniel Muff. Er wird unterstützt durch seine Assistentin Janine Gautschi und den Hauswart/Weibel Jakob Hohl. Das Aufgabengebiet der Bereichsleitung umfasst nicht nur das Gebiet der Sportbetriebe- und Liegenschaftenabteilung sondern auch die Gesamtleitung der Werkabteilung, der Bau- und Umwelta Abteilung sowie der Sportanlagen von Urdorf. Nebst all diesen umfassenden Bereichen ist Daniel Muff auch Sekretär in verschiedenen Ausschüssen der Gemeinde Urdorf, wie z.B. im Ausschuss für Bauten und technische Betriebe und in der Landwirtschaftskommission. Zurzeit liegt der Schwerpunkt jedoch bei der Sanierung der Mehrzweckhalle mit Hallenbad im Zentrum, welche ab Mitte Juli dieses Jahres ausgeführt wird und beim Studienauftrag Alterszentrum Weihermatt.

Im Sekretariat der Sportbetriebe- und Liegenschaftenabteilung werden in erster Instanz die Gesuche für diverse Vermietungen bearbeitet. Unter anderem werden in Urdorf der Embrisaal, die Zentrumshalle, der Mehrzweckplatz Zwischenbächen und die Kunsteisbahn Weihermatt zur Durchführung diverser Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Die Vermietung der Lokalitäten beginnt

mit dem Einreichen des Gesuches und endet mit der Fakturierung der Vermietungsgebühr. Die administrative Vorbereitung sowie die Unterstützung des Personals der Sportanlagen vor, während und nach der Sommer- und Wintersaison gehören ebenfalls zum vielfältigen Aufgabengebiet.

Der Hauswart/Weibel der Gemeindeverwaltung Urdorf ist Jakob Hohl. Brennt irgendwo eine Lampe nicht mehr, muss ein Gerät zur Reparatur gebracht werden oder muss dringend ein Expressbrief noch auf die Post – bei all diesen Problemen ist er zur Stelle. Er erledigt wo möglich alle Reparaturen der gemeindeeigenen Liegenschaften selbst. Die Betreuung der diversen Maschinen und Geräte gehört ebenfalls zu seinem Aufgabengebiet. Zu seiner täglichen Arbeit gehört auch der Postdienst und kleinere Reinigungsarbeiten.

Das gesamte Team im Bereich der Sportbetriebe- und Liegenschaftenabteilung bemüht sich, der Urdorfer Bevölkerung mit ihrem Einsatz und Können, gute Infrastrukturen für eine angenehme Freizeitgestaltung in der Gemeinde Urdorf bieten zu können. ■

Fotowettbewerb der Kulturkommission

Wir alle haben ein Bild von Urdorf im Kopf. Manchmal ist es lustig, manchmal nachdenklich. Die Facetten einer lebendigen Gemeinde wie Urdorf sind vielfältig, manchmal überraschend und oft – für den, der das Auge dafür hat – auch aufregend.



Die Kulturkommission Urdorf lädt Sie herzlich ein, sich – im wahrsten Sinne des Wortes – ein Bild (oder, treffender formuliert, ein Foto) von Urdorf zu machen. Die Vorgaben zum Sujet sind bewusst sehr weit gefasst. Einzige Voraussetzung ist, dass das Bild auf dem Gemeindegebiet von Urdorf gemacht wird. Ob im öffentlichen Raum oder im privaten Kreis bleibt Ihnen überlassen. Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Die Jury wird bei der Beurteilung als Kriterien die Idee/Kreativität, die Originalität und die Qualität der Aufnahme bewerten und auf die besten Einsendungen warten attraktive Preise.

Zudem ist vorgesehen, mit einer Auswahl der originellsten und schönsten Aufnahmen eine Ausstellung im Ortsmuseum durchzuführen. Teilnehmen können am Wettbewerb grundsätzlich alle Personen, die in Urdorf wohnen oder arbeiten.

Die Kulturkommission Urdorf freut sich sehr auf Ihre Einsendung und dankt Ihnen schon heute für Ihre Teilnahme. ■

INFO

Teilnahmeberechtigt sind alle in Urdorf wohnhaften oder arbeitenden Personen. Es gibt keine Altersbeschränkung. Pro TeilnehmerIn dürfen höchstens zwei Bilder eingereicht werden. Alle TeilnehmerInnen erklären ihr Einverständnis, dass ihr Foto im Rahmen einer Wettbewerbsausstellung gezeigt werden darf.

Technische Vorgaben:

Farb- oder s/w-Fotos (Abzüge) im Format 18x13 cm digitale Übermittlung (jpg-Format in hoher Auflösung)

Einsendeschluss:

Die Fotos müssen bis spät am Freitag, 1. Sept. 2006 an: Gemeindeverwaltung Urdorf, Kulturkommission Gemeindehaus, 8902 Urdorf oder per e-mail an: charly@mettier.ch eingesendet werden.

Glut im Grill statt Feuer im Dach

Mit den ersten heissen Tagen beginnt die Grillsaison wieder. Doch Vorsicht – bereits kleine Fehler oder Unachtsamkeiten beim Umgang mit Grilliergeräten führen immer wieder zu schweren Verbrennungen, Bränden oder Explosionen. Viele Leute sind sich der Gefahren nicht bewusst.

Die warme Jahreszeit lädt wieder zum sommerlichen Grillieren ein. Was ein Grillfest im Familien- oder Freundeskreis werden soll, endet gelegentlich mit einem Brand oder einer Explosion. Lassen Sie sich die Freude nicht durch einen solchen Zwischenfall verderben. Unterschätzen Sie die Brand- und Explosionsgefahr und deren Folgen nicht. Die Gefahren werden deutlich, wenn man an die hohen auftretenden Temperaturen denkt: Gasflamme 800°C oder Holzkohle 500°C.

Hobbyköche und Grill-Chefs können mit einigen Vorsichtsmassnahmen viel zur Verbesserung ihrer Sicherheit beitragen. Die Beratungsstelle für Brandverhütung gibt dazu Empfehlungen ab oder stellt Ihnen das Merkblatt «Brandgefahr Grill» oder die Haushaltbroschüre gerne zur Verfügung.

Sollte trotz aller Vorsichtsmassnahmen ein Brand ausbrechen, handeln Sie nach dem Grundsatz **Alarmieren – Retten – Löschen (Feuerwehr Tel. Nr. 118)**.

Das Grillieren im Freien an schönen und warmen Tagen läuft nicht immer geruch- und lärmfrei ab. Sorgen Sie für ungetrübte Freuden und nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Nachbarschaft. ■

INFO

Bestellungen und Auskünfte

Beratungsstelle für
Brandverhütung (BfB)
Postfach 8576
3001 Bern
Tel. 031 320 22 20
mail@bfb-cipi.ch
www.bfb-cipi.ch

LESEWETTBEWERB FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Unter dem Motto «Lesen – ein Gewinn in jeder Hinsicht» fand in den Bibliotheken im Bezirk Dietikon von Mitte Januar bis Mitte März 2006 ein Lesewettbewerb statt. In Urdorf haben Kinder und Jugendliche 371 Bücher oder 64'224 Seiten gelesen. Die Gewinner wurden in Schlieren unter notarieller Aufsicht ausgelost. Dank grosszügigen Spenden konnten 15 Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern Preise überreicht werden. Am Samstag, 6. Mai wurde der Wettbewerb mit der Preisübergabe und einem kleinen Apéro abgeschlossen.

Das Bibliotheksteam dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern fürs Mitmachen.

V.l.n.r.: Jasmin Fuchs, Astrid Wehrli, Daniela Oberbichler, Anja Blumenthal, Dario Küng, Manuel Glahn, Johny Boss (in Vertretung seiner Schwester Sahra), Christophe Joye, Nicolas Brandenberger, Evelyn Wettstein, Sandro Tanner, Jana Orsi, Daniel Mächler; nicht im Bild: Dario Meier



Spielzeugfrei – Spiel frei?

In den Urdorfer Kindergärten blieben die Spielsachen während sechs Wochen in den Schränken. Auf den Moment, dass die Spielideen ausgehen, warteten die Kindergärtnerinnen vergebens.



Foto: zlg

Die Urdorfer Kinder haben Kreativität bewiesen.

Gespannt betraten die Kinder und die Kindergärtnerin am ersten Tag nach den Sportferien den Kindergartenraum. Ausser dem Mobiliar, einigen Tüchern, Kissen und Wäscheklammern, war alles Material im Keller und in den Schränken verstaut. Neugierig beobachtete ich das Geschehen. Der leere Raum wirkte auf mich befremdend. Wie reagieren die Kinder wohl auf diese Situation?

Als erstes betrachteten die Kinder das Material und bald entstanden die ersten, noch etwas wackligen Hütten. Fangspiele wurden gemacht. Zwei Knaben sammelten alles Material ein und stellten es in eine Ecke. Daraus bauten sie einen Einkaufsladen, welcher mehrere Wochen immer wieder um- und ausgebaut wurde.

Daher, dass keine geführten Aktivitäten von den Kindergärtnerinnen durchgeführt wurden, entstand neuer Raum um und kreative Spielideen zu entwickeln, diese auszuprobieren und umzusetzen.

Je nach Kindergarten entwickelte sich dieses Projekt sehr unterschiedlich. Während in den einen Klassen vorwiegend Rollenspiele gespielt wurden, bauten die Kinder an aus anderen Kindergruppen komplizierte Bauwerke (Hütten), wiederum an anderen Orten wurde viel geturnt und getanzt.

Immer wieder nahmen sich einzelne Kinder bewusst aus dem Geschehen heraus und beobachteten die Anderen auf-



Foto: zlg

Gemeinsam macht es noch mehr Spass.

merksam bei ihren Spielen. Viele Einzelgespräche zwischen den Kindern und der Kindergartenlehrperson entstanden. Man konnte sich besser kennen lernen.

Auch die Kindergärtnerinnen konnten viele spannende Beobachtungen festhalten. Da das Materialangebot begrenzt war, mussten die Kinder miteinander verhandeln. Ihre kommunikativen Fähigkeiten wurden gefördert.

War das Spiel zu Beginn der Projektphase noch unruhig, begannen die Kinder immer länger und konzentrierter bei einem bestimmten Spiel zu verweilen. Gefühle wurden sehr intensiv gelebt. Die Kinder mussten sich intensiv mit sich und ihrer Umwelt auseinandersetzen und die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen.

Für das Gelingen eines solchen Projektes ist eine seriöse Vorbereitung notwendig. Die Eltern wurden in den Entscheidungen, den Spielzeugfreien Kindergarten-



Foto: zlg

Grenzenlose Fantasie.

ten in Urdorf durchzuführen, mit einbezogen.

Die Projektzeit verging sehr schnell. Nach den Frühlingsferien wurden die Spielsachen nach und nach wieder aus den Schränken geholt. Noch heute beobachte ich, dass die Kinder konzentrierter und intensiver bei einzelnen Spielen verweilen. Sie sind viel selbstständiger. Das Spiel und die anderen Kinder stehen im Vordergrund, nicht das Spielzeug.

Die Grundstimmung dem Spielzeugfreien Unterricht gegenüber, ist unter den Kindergärtnerinnen positiv. Wir konnten viele wertvolle und spannende Erfahrungen für unsere weitere Arbeit sammeln. In den einen oder anderen Klassen wird sich dieses Projekt in den kommenden Jahren bestimmt wiederholen. ■

Martina Bliggensdorfer

Personelles

DIENSTJUBILÄEN

35 Jahre

Ehrismann Walter, Oberstufe
Obrist Heidi, Handarbeit

30 Jahre

Blaser Anton, Unterstufe
Gutknecht Ruedi, Hausdienste
Hanser Reinhard, Mittelstufe
Trottmann Walter, Oberstufe

25 Jahre

Germanm Marianne, Unterstufe

20 Jahre

Blaser Rosmarie, Unterstufe
Bösch Roger, Mittelstufe
Tiefenauer Hedi, Mittelstufe
Ulrich Raymonde, Handarbeit

15 Jahre

Lerch Roland, Fachlehrer Oberstufe
Meyer Adrian, Mittelstufe
Müller Morf Anita, Handarbeit

10 Jahre

Papalazaru Dimitri, Fachlehrer Sport

Schulpflege und Schulleitungen danken den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Treue und ihre pflichtbewusste Arbeit und wünschen viel Erfolg und Befriedigung bei einer weiterhin engagierten Tätigkeit.

PENSIONIERUNGEN

Heller Hansruedi – ein Urgestein der Urdorfer Oberstufe tritt nach 36 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand



Mit **Hansruedi Heller** verlässt ein Oberstufenlehrer der alten Garde die Schule Urdorf. Herr Heller führte während **36 Jahren** Real-, Ober- und G-Klassen im

Schulhaus Moosmatt. Seine grosse Leidenschaft war und ist nach wie vor die Natur. So hat er den interessierte

Drittklässlern/innen während vielen Jahren im Wahlfach Biologie die Tier- und Pflanzenwelt näher gebracht. Während 10 Jahren führte er die Schülerbibliothek und erweiterte mit grossem Engagement das Angebot. Neben den Sachbüchern und Romanen hat er eine eindrückliche Comic-Sammlung aufgebaut, die auch während den grossen Pausen von Schülerinnen und Schülern rege benutzt wird. Unvergessen bleibt auch die wunderschöne «Naturinstallation» im Teamarbeitsraum, welche Herr Heller mit einer Gruppe von Schülern während einer Projektwoche mit viel Sachverstand und Liebe aufgebaut hat. Lange Jahre engagierte sich er auch für die regionalen Sport im Bezirk Dietikon. Wir danken Herr Heller herzlich für sein langjähriges und engagiertes Engagement für unsere Oberstufe. Wir wünschen ihm alles Gute im neuen Lebensabschnitt und viel Zeit für Streifzüge durch die Natur und die Welt der Bücher.

RÜCKTRITTE

... aus der Behörde

Robert Eigenmann – 14 Jahre im Dienste der Mittelstufe und Schulentwicklung



Robert Eigenmann trat 1992 für den damals zurückgetretenen Schulpräsidenten Alfons Jörgen in die Schulpflege ein. Am Anfang seiner Behördentätigkeit amte der grosse «Hundliebhaber» als Sportdelegierter und Mitglied der Oberstufen- und Sonderschulkommission. Von 1994 bis zur Einführung der geleiteten Schulen war Robert Eigenmann ein umsichtiger und engagierter Mittelstufenpräsident. Ein guter und menschlicher Kontakt sowie ein konstruktives und faires Zusammenarbeiten mit der Lehrerschaft war für ihn stets ein grosses Anliegen. Neben sei-

ner Mittelstufentätigkeit beaufsichtigte er ergänzend die Finanzen der Berufswahlschule Limmattal und war somit auch Mitglied der Schulkommission. Mit der Einführung der geleiteten Schulen übernahm Robert Eigenmann neu die Führung des Ressorts Schulentwicklung und das Amt des Schulhausdelegierten Weihermatt. Während seiner 14-jährigen Amtszeit veränderte sich die Volksschule grundlegend. Während in den Jahren vor der Einführung der geleiteten Schulen «operative Schulpflegertätigkeit» gefragt war beschränkten sich die Tätigkeiten nachfolgend vor allem auf strategische Führungs- und Planungsaufgaben. Robert Eigenmann kannte keine Scheu «operativ» loszulassen. Es war ihm während seiner ganzen Amtszeit immer ein grosses Anliegen, die Eigenkompetenz der Lehrerschaft zu fördern. Robert Eigenmann stand zudem immer ein für eine offene und moderne Schule Urdorf. Schulpflege und Lehrerschaft danken ihm herzlich für seine langjährige Behördentätigkeit und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Ursula Baumgartner – 12 Jahre professionelles Engagement für sonderpädagogische Fragen an der Schule Urdorf



Nach sechs Jahren Tätigkeit für die Kindergartenkommission wurde Ursula Baumgartner 1994 in die Schulpflege gewählt. Während ihrer 12-jährigen Behördentätigkeit in der Schulpflege war sie u.a. Delegierte für Apparate und damit verantwortlich für das erste Urdorfer Informatik-Konzept. Sie war Mitglied der Oberstufenkommission, Delegierte Deutsch für Fremdsprachige, Verantwortliche für die Mitarbeiterbeurteilung (massgebend für den MAB-Aufbau an der Schule Urdorf). Nach der Einführung der geleiteten Schulen wurde Ursula Baumgartner Mitglied des Ressorts Personelles und zeichnete vor allem verantwortlich für

die Führung des **Ressorts Sonderpädagogik**. Als Vorsteherin setzte sie sich für Begabungsförderung und die Integrative Förderung von Kindern mit Sonderschulbedarf ein. Sie war massgebende Initiatorin der notwendigen Reorganisation der Sonderpädagogik an der Schule Urdorf (Einführung von Fachleitungen in den Schuleinheiten) und der Positionierung der Psychosozialen Dienste (Schulpsychologischer Dienst, Schulsozialarbeit, Fachstelle für schwierige Schulsituationen). In den letzten vier Jahren war Ursula Baumgartner zudem eine umsichtige Vizepräsidentin der Schulpflege.

Ursula Baumgartner identifizierte sich mit den äusserst anspruchsvollen Bereichen ihrer Behördentätigkeit voll und ganz. Keine Arbeit und kein Einsatz waren ihr zuviel. Immer war sie bereit an einem Projekt aktiv mitzuarbeiten, Visionen zu entwickeln, mitzugestalten und vor allem Verantwortung mit zu tragen. Ihre konstruktive Mitarbeit wurde von allen ausserordentlich geschätzt. Wir danken ihr herzlich für ihren grossen, wertvollen und aufopfernden Einsatz im Dienste der Schule Urdorf. Für ihre weitere berufliche Tätigkeit wünschen wir ihr alles Gute.

Anna Maria Appenzeller – 16 Jahre Schulleiterin der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule



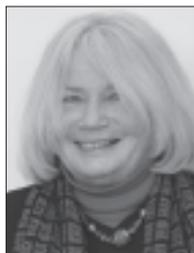
Anna Marie Appenzeller trat 1989 als frei gewähltes Mitglied in die damalige «Handarbeits- und Hauswirtschaftskommission» ein. Im Volksmund nannte

man diese «freie» Organisation «Frauenkommission». Zu dieser Zeit wurde diese Kommission durch ein Mitglied der Schulpflege präsiert. Ab dem Schuljahr 1990/1991 übernahm Anna Marie Appenzeller die Funktion der Schulleiterin. Auf Beginn der Amtsperiode 1994/1998 wurde die Kommission in Fortbildungskommission umbenannt und bestand neu nur noch aus drei Mitgliedern (ein Schul-

pflegemitglieder, zwei frei gewählte Mitglieder (ausnahmslos Damen). Im Jahre 2000 wurde die Fortbildungskommission aufgehoben und ab sofort führte die Schulleiterin die jetzt benannte «Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule» in enger Zusammenarbeit mit den Fachlehrerinnen. Anna Marie Appenzeller war eine sehr kompetente und einsatzfreudige Schulleiterin. Sie organisierte pro Semester zwischen 6 und 10 Kurse im Bereich Familie und Haushalt, zum Beispiel Kochkurse, Filzkurse, Kleider-Nähkurse, Puppenkurse, Werkkurse, Töpferkurs etc.. Zudem organisierte sie gelungene und hilfreiche Vorträge über gesunde Ernährung. Die Kurse wurden jeweils von bis zu 100 Kurs Teilnehmerinnen pro Semester besucht.

Im Kontakt mit den zuständigen Stellen der Bildungsdirektion sorgte Sie auch für die gesetzeskonforme Gestaltung der Kurse. Die Schulpflege dankt Anna Marie Appenzeller für ihren grossen Einsatz im Dienste unserer Gemeinde. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.

Heidi Fausch – 9 Jahre Musiktherapeutin der Primarschule Urdorf



Heidi Fausch war während den letzten neun Jahren Musiktherapeutin an unserer Schule. Mit viel Einfühlungsvermögen und Fachkompetenz betreute sie

vor allem Kinder der Einschulungsklasse. Auch vereinzelte Schülerinnen und Schüler aus Regelklassen konnten von ihrer Unterstützung profitieren und dank dem zielgerichteten Einsatz dieser Therapieform wieder besser in ihre Klassen integriert werden oder bessere Schulleistungen erbringen. Wir danken Frau Fausch für ihre äusserst wertvolle und engagierte Tätigkeit für die schwächeren Schülerinnen an unserer Schule. Ebenso danken wir für die stets tolle Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper und der Behörde. Wir wünschen Heidi Fausch

auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.

RÜCKTRITTE

... aus der Lehrerschaft

Auf Ende Schuljahr 2005/2006 verlassen folgende Lehrkräfte die Schule Urdorf:

Urs Albrecht, ISF-Mittelstufe
 Andreas Baer, Mittelstufe
 Christoph Bühlmann, Oberstufe
 Barbara Hertig, Fachlehrerin Deutsch für Fremdsprachige
 Dorothea Mayer, Kindergarten
 Stefanie Steinmann, Mittelstufe
 Lea Vogel, Mittelstufe

SCHULORGANISATION

Examen 2006

Die Examenpläne 2006 werden allen Schüler/innen durch die Klassenlehrkräfte zu Händen der Eltern abgegeben. Er kann auch von der Homepage der Schule Urdorf www.schuleurdorf.ch heruntergeladen oder beim Schulsekretariat (Tel. 044 736 15 15) angefordert werden.

Ferienplan für die Schuljahre 2006/2007 und 2007/2008

Der neue Ferienplan ist allen Schüler/innen abgegeben worden.

Er kann auch von der Homepage der Schule Urdorf www.schuleurdorf.ch heruntergeladen werden oder beim Schulsekretariat (Tel. 044 736 15 15) angefordert werden.

Jahresrechnung 2005

Kurz-Kommentar des Finanzvorstandes zur Rechnung 2005 der Schulgemeinde Urdorf

Die Schulpflege hat an ihrer Sitzung vom 7. März 2006 die nachstehende Jahresrechnung geprüft und genehmigt:

Die Laufende Rechnung schliesst bei CHF 16'936'069.38 Aufwand und CHF 15'195'975.30 Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'740'094.08 ab (Rechnung 2004: Aufwandüberschuss CHF 4.32 Mio.; Voranschlag 2005: Aufwandüberschuss CHF 1.20 Mio.). Der gegenüber dem Voranschlag um CHF 0.54 Mio. schlechtere Abschluss ergibt sich einerseits aus Mindererträgen bei den Steuereinnahmen, wo es gegenüber dem Voranschlag zu deutlichen Abweichungen gekommen ist. Gesamthaft wurde der bei den Steuern veranschlagte Ertragsüberschuss um CHF 355'000 verfehlt. Der gesamte Aufwand ist um CHF 158'000 (0.94%) leicht über dem Voranschlag. Hauptursache ist die von der Schulgemeindeversammlung auf das Schuljahr 2005/2006 bewilligte Einführung der Blockzeiten.

Die Investitionsrechnung zeigt Nettoinvestitionen von CHF 93'849.95 (Voranschlag 2005: CHF 350'000.00). Obwohl die Arbeiten für das Projekt «Schulraum 2010» begonnen haben, erfolgen die ersten Rechnungsstellungen erst im Jahr 2006.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 6'884'111.71 (31.12. 2004: CHF 4'681'852.22) aus, wobei das Finanzvermögen CHF 2'630'111.71 und das Verwaltungsvermögen (Hochbauten Schulgut) CHF 4'254'000.00 betragen.

Durch den Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung von CHF 1'740'094.08 reduziert sich das Eigenkapital auf CHF 2'720'101'08 (Vorjahr CHF 4'460'195.16). Das Fremdkapital beträgt CHF 4'164'010.63 (Vorjahr CHF 221'657.06). Es besteht grösstenteils aus einem Darlehen der Politischen Gemeinde über CHF 4 Mio. sowie aus dem Sonderfonds für ausserordentliche Schülerprojekte.

Die Jahresrechnung wird der Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2006 vorgelegt. Die wichtigsten Zahlen stehen ab sofort auf der Internet-Homepage «www.schuleurdorf.ch» zur Verfügung. ■

Danilo Follador

Agenda Schule

Mi., 28. Juni 2006
**Schulgemeindeversammlung
«Jahresrechnung 2005»**

Mi., 28. Juni 2006
**Informationsabend
Einschulung 1. Klasse**

Do., 13. Juli 2006
Fr., 14. Juli 2006
Examen

Sa., 15. Juli 2006
Sa., 19. August 2006
Sommerferien

Mo., 11. September 2006
Knabenschiessen
(ganzer Tag schulfrei)

Sa., 7. Oktober 2006
Sa., 21. Oktober 2006
Herbstferien

Do., 3. November 2005
Schulkapitel
(Nachmittag schulfrei)

Bitte beachten Sie

Heute noch nicht bekannte Daten werden den Eltern so rasch wie möglich bekanntgegeben.

Weitere Informationen finden Sie auf www.schuleurdorf.ch.

FDP Urdorf im Portrait

Parteien sind Debattierclubs! Ja natürlich, unsere Ortspartei debattiert. Debattieren heisst, sich mit Worten schlagen. Debattieren ist im Wesentlichen ein Streitgespräch nach festen Regeln über ein kontroverses Thema.

Die aktuellen Themata, die uns Urdorfer interessieren, uns bewegen, über die wir uns heisse Köpfe reden sind Fragen, die uns alle beschäftigen müssen. Fragen, für die wir uns in Urdorf alle engagieren, politische Fragen also «Politik».

Oft hören wir, gerade bei Akquisitionsgesprächen: «Ich interessiere mich nicht für Politik». Natürlich interessieren sich diese Leute, vielleicht nur dann etwas mehr, wenn es um ihre eigenen Interessen geht.

Im Rahmen unserer Mitgliederversammlungen freuen wir uns über heisse, angelegte Diskussionen, Streitgespräche, die nur dann konstruktiv enden, wenn man feste Regeln vorgibt. Wir sehen es als eine unserer Aufgaben, die aktuellen Probleme zu besprechen, Lösungen zu debattieren, dann aber Vorschläge auszuarbeiten, die machbar und für alle Beteiligten akzeptierbar sind. Das ist der Anfang der politischen Arbeit unserer Urdorfer FDP. Der nächste Schritt ist, die mehrheitlich akzeptierte Lösung so zu präsentieren, dass der grösste Anteil der Urdorfer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Begründung versteht, diese klärende Vorarbeit schätzt und sich daran orientieren kann.

Wäre das nicht auch etwas für Sie ?

Unsere FDP Ortsgruppe trifft sich, abhängig von der «politischen» Notwendigkeit im Rahmen von Mitgliederversammlungen zu Diskussionen wie eben beschrieben. Unsere liberale Grundhaltung lässt viel Freiheit, Offenheit und Toleranz zu. Nur in der Vielfalt der Mei-

nungen entstehen konstruktive, machbare Lösungen.

Leute, die an einem bestimmten Thema besonders interessiert sind, leisten die für die Gespräche dringend nötige Vorbereitungsarbeit. Hier werden die Fakten zusammen getragen, die Meinungen gehört und die ersten Vorschläge ausgearbeitet.

Es ist keine Knochenarbeit, aber eine harte Arbeit. Wir setzen Ziele und freuen uns, diese zu erreichen.

Zusammenarbeit, Kollegialität und Freundschaft werden gross geschrieben. Man lernt sich auch sehr gut kennen beim Debattieren. Sich kennen ist die entscheidende Basis für gute Zusammenarbeit. Wir lernen auch die guten und weniger guten Seiten der Gemeindarbeit kennen. Wir versuchen dort zu helfen, wo wir Positives einbringen können.

Nicht vergessen wollen wir aber auch die geselligen und gesellschaftlichen Anlässe. Wir treffen uns zu gemütlichen Abendveranstaltungen, zu kulturellen Ausflügen, zu speziellen lehrreichen Treffen, nicht zuletzt auch einmal ganz spontan unter Freunden.

Wäre das nicht auch für Sie eine interessante Runde von Urdorferinnen und Urdorfern, in der Sie sich wohl fühlen könnten?

Zu einem ersten Informationsgespräch sind wir immer bereit. ■

Walter Seitz, Präsident FDP Urdorf

INFO

Kontaktadresse: _____

Details zur FDP Urdorf finden Sie auf unserer Web-Site:
www.fdp-urdorf.ch

Wäre das etwas für Sie?
Melden Sie sich bei:
Walter Seitz, Präsident FDP Urdorf
Telefon: 044 734 03 64
E-Mail: walterseitz@arcanis.ch



Die Urdorfer mischen überall mit

Kaum auszudenken, was passieren würde, wenn es den Samariterverein Urdorf nicht mehr gäbe, wenn die zunehmende Überalterung zum Tod des Vereins führen würde: Die Vereinsmitglieder würden an allen Ecken und Enden fehlen: in der Schule, bei der Feuerwehr, beim Gemeindepersonal und in vielen Firmen.

71 aktive Mitglieder verzeichnet der Urdorfer Samariterverein. Mehr als die Hälfte sind zwischen 50- und 70-jährig, nur gerade 16 sind zwischen 30- und 50-jährig. Der Samariterverein bietet überdurchschnittlich viele Dienstleistungen an. Dazu gehören die Postendienste auf dem Eisfeld (Hockey-Club, Eislaufclub), an der Urdorfer Chilbi, letztes Jahr am kantonalen Mädchenriegotag und dieses Jahr am regionalen Turnfest mit 5000 Sportlerinnen und Sportler. Im Weiteren macht der Samariterverein Urdorf Postendienst am Plauschtriathlon, 2-Std-Lauf und anderen Sportanlässen.

Firmenkurse besonders gefragt

Die Urdorfer-Samariterinnen und -Samariter haben sich im Laufe der letzten Jahre besonders durch ihre Firmenkurse hervor getan. So bildet der Samariterverein Urdorf an drei Tagen pro Jahr die Betriebsanitäter der Coop Verkaufsregion Zürich-Zentralschweiz (Verteilzentralen Zürich und Kriens) weiter. Mitarbei-

ter der Bewachungsfirma Daru-Wache AG liessen sich durch die Urdorfer Samariter zu Betriebsnothelfern ausbilden. Weitere Kunden für Firmenkurse sind Renault Nissan Schweiz AG, Sony Overseas SA oder die Weinhandlung Baur au Lac. Dank persönlicher Beziehungen von Vereinsmitgliedern konnte der Verein auch beachtliche Aufträge von ortsansässigen Unternehmen an Land ziehen. Auch das Hallen- und Freibad, die Spitex, die Bibliothek, der Werkhof und die Gemeindeverwaltung schätzen die regelmässige LRSM (lebensrettende Sofortmassnahmen)- und zum Teil auch CPR-Schulung durch die Samariter.

Seit über dreissig Jahren erteilen die Urdorfer Samariter in den Abschlussklassen der Oberstufe den Schülerinnen und Schülern Nothilfkurse. Auch alle

Lehrerinnen, Lehrer und Kindergärtnerinnen der Gemeinde kamen schon in den Genuss von erste Hilfe-Kursen. Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr ist für die Urdorfer Samariter bereits eine alte Tradition. Es bestehen zwei Alarmgruppen mit je sieben Samaritern, die im Alarmfall gleichzeitig mit der Feuerwehr per Pager aufgeboden werden. Einmal pro Jahr wird die ganze Feuerwehrkompanie in LRSM weitergebildet.

Zu sagen, es brauche die Samariter heute nicht mehr, ist nicht nur vermessend, sondern effektiv illusorisch, und es zeigt weiter, wie interessant, spannend und wichtig die Arbeit im Samariterverein auch für junge Frauen und Männer sein kann. ■

Text und Fotos: Kurt Venner

Kontaktadresse:

Eveline Schmid
Bahnhofstrasse 82
8902 Urdorf
Tel. 044 734 18 73
info@samariter-urdorf.ch
www.samariter-urdorf.ch

INFO



Die Urdorfer Samariter bilden an drei Tagen pro Jahr die Betriebsanitäter der Coop Verkaufsregion Zürich-Zentralschweiz (Verteilzentralen Zürich und Kriens) weiter.



Der Spezialzug der Feuerwehr Urdorf (Verkehrszug und die beiden Alarmgruppen der Samariter).



Blutdruckmessen und vor allem die Pulskontrolle sind knifflig: Die Coop-Betriebsamitäter erfahren, wie man es macht.



Die Samariter lernen an einer Übung den Umgang mit Behinderten.



Ein Rettungssamitäter des Spital Limmattal lehrt Samariterinnen den Umgang mit dem Rettungsbrett.



Eine Kursleiterin demonstriert Schülerinnen und Schülern, wie man einen Druckverband anlegt.



Die Kunst des Moulagierens – anlässlich eines Dorfanlasses.

Die Bibliothekarinnen empfehlen

■ Lipstick Jungle

Candace Bushnell

Nico, Victory und Wendy, drei erfolgreiche Frauen um die vierzig, stehen am Wendepunkt ihres Lebens. Sollen sie wirklich ALLES tun, um in der New Yorker Welt des Big Business zu überleben? Ein scharfzüngiger Roman in der schillernden Welt von Medien und Mode der Autorin von «Sex and the City».

■ Zugvögel: Erzählungen

Josef Haslinger

Haslinger unterwegs in Amerika, Österreich, Kroatien und Deutschland. Die Ziele seines Helden sind nur vordergründig Städte, Landschaften und Sehenswürdigkeiten. Er trifft auf Menschen, deren Schicksal die Wendungen der Zeitgeschichte genauestens widerspiegelt und erzählt auf eindringliche Weise davon, was sie im Reisegepäck des Lebens mit sich führen.

■ Nacht über Algier

Yasmina Khadra

Die Begnadigung eines Serienmörders versetzt Algier in Angst und Schrecken. Zu Recht, denn das nächste Opfer lässt nicht lange auf sich warten. Kommissar Llob stürzt sich zusammen mit einer Journalistin in halsbrecherische private Ermittlungen, die ihn auf die Spur kaltblütiger Verbrecher der gesellschaftlichen Elite führen. Ein schonungsloser und mitreissender Krimi, ein Porträt Algeriens an der Schwelle zum Fundamentalismus.

■ Pferde stehlen

Per Petterson

Norwegen im Sommer 1948. Der fünfzehnjährige Trond verbringt mit seinem Vater die Ferien in einer Hütte nahe der schwedischen Grenze. Als in der Nachbarsfamilie ein schreckliches Unglück geschieht, entdeckt der

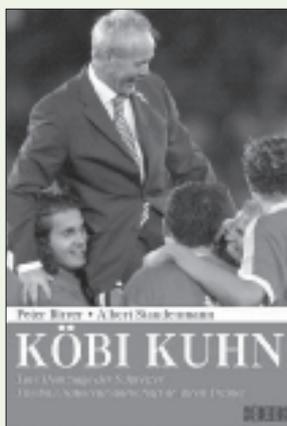
Junge das wohlgehütete Lebensgeheimnis seines Vaters. Danach wird für ihn nichts mehr sein wie es war. In einer eindringlichen, rhythmischen Prosa fängt der Autor die grossen Lebensthemen ein: Liebe und Tod, Alter und Krieg, Natur und Einsamkeit.

■ Das Gesetz des Wassers

Urs Schaub

Das Land leidet unter dem heissesten Sommer seit Menschengedenken. Merkwürdige Dinge geschehen: Im Murtensee tauchen erschlagene Kühe auf. Ein Japaner stirbt in einem zwielichtigen Etablissement und seine Leiche verschwindet auf mysteriöse Weise. Die Absonderlichkeiten nehmen kein Ende. Simon Tanner, Kommissar a.D., der eigentlich in seiner Heimatstadt den Spuren seines verschollenen Grossvaters folgen wollte, findet sich plötzlich in einem Netz aus Verbrechen wieder, die internationales Ausmass erreichen. Schweizer Krimi auf höchstem Niveau.

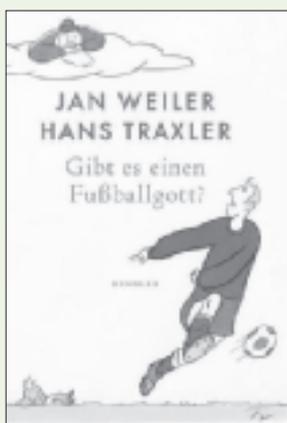
GEHEIMTIPP FUSSBALLBÜCHER



■ Köbi Kuhn

Peter Birrer, Albert Staudenmann

Eine Hommage der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft an ihren Trainer. Im reich bebilderten Buch über den Mann, der die Schweizer an die Fussball-Weltmeisterschaft 2006 geführt hat, kommen Spieler, Betreuer und Funktionäre zu Wort. In persönlichen Texten erzählen sie von Erlebnissen, die sie mit ihrem Trainer verbinden. Interessante Lektüre nicht nur für Fussballfans, sondern auch für all jene, die sich mit Führung, Team-Leistung und Motivation auseinandersetzen.



■ Gibt es einen Fussballgott?

Jan Weiler, Hans Traxler

Ein Rasengott ist Adrian Pfeffer wahrlich nicht! Katastrophale Ballbeherrschung, ein Fehlpass nach dem anderen, genau genommen ist er auf dem Platz ein Totalausfall. Doch noch nie hat sich jemand so sehnsüchtig gewünscht, ein begnadeter Fussballer zu sein. Eines Nachts wird sein Betteln und Bitzen erhört: vom Fussballgott erhält er ein Angebot, das Adrian nicht ausschlagen kann. Eine phänomenale Fussballkarriere nimmt ihren Lauf...

■ Was von einem Sommer bleibt

Constance Wilken

Als der Auftrag des Grafen di Calvi eintrifft, scheint für Laura nach langer Zeit der Zurückgezogenheit und Trauer, der Moment gekommen zu sein, sich wieder einer Arbeit zuzuwenden. In Italien recherchiert sie als Chronistin und Übersetzerin die spannende Familiengeschichte der di Calvis. Von einer schönen, geradezu lebendig wirkenden Marmorstatue im Garten magisch angezogen, setzt sie alles daran, hinter deren Geheimnis zu kommen.

INFO

Öffnungszeiten

Montag	17.00 – 20.00
Mittwoch	14.00 – 18.00
Donnerstag	9.00 – 12.00
Freitag	15.00 – 18.00
Samstag	10.00 – 13.00

Tel. 044 734 22 53
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

Wo ist etwas los?

JULI

Sa 01.07

Wandern In Fieschertal

Ferien vom 01.07. – 15.07.

Chumm und mach mit!

Di 04.07 19.30

Spieleabend, Bachschulhaus
Spieleclub

Do 06.07 08.00 – 11.00

Muulaffemärt 2006, Muulaffeplatz
Marktkommission

Do 06.07 14.30 – 17.00

Frauen treffen Frauen, Kath.
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Kath. Kirchgemeinde

Fr 07.07 18.00

6. Plauschtriathlon, Sportplatz
Weihermatt
Männerturnverein

Mi 12.07 12.00

Mittagstisch, neue ref. Kirche
Gemeinn. Frauenverein

Mi 12.07 14.00 – 17.00

Computeria, Juka, neue ref. Kirche
Computeria-Team

Do 13.07 08.00 – 11.00

Muulaffemärt 2006, Muulaffeplatz
Marktkommission

Fr 14.07

Amden

Chumm und mach mit!

Fr 14.07

Waldfest, Vis à vis Nissan-Areal
Knabengesellschaft

Sa 15.07 07.00

**Exkursion Bergvögel und
Alpenbotanik**, Gemeindehaus
Urdorf Natur- und Vogelschutzverein

Sa 15.07

Waldfest, Vis à vis Nissan-Areal
Knabengesellschaft

Do 20.07 08.00 – 11.00

Muulaffemärt 2006, Muulaffeplatz
Marktkommission

Do 27.07 08.00 – 11.00

Muulaffemärt 2006, Muulaffeplatz
Marktkommission

Fr 28.07

Ausflug Furka-Bergstrecke
Chumm und mach mit!

Fr 28.07 19.00

Monatshöck NVU, Rest. Steinerhof
Natur- und Vogelschutzverein

AUGUST

Di 01.08 17.00

Grosse Bundesfeier, Embriereal
KOVU

Do 03.08 08.00 – 11.00

Muulaffemärt 2006, Muulaffeplatz
Marktkommission

Do 03.08 14.30 – 17.00

Frauen treffen Frauen, Kath.
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Kath. Kirchgemeinde

Do 10.08 08.00 – 11.00

Muulaffemärt 2006, Muulaffeplatz
Marktkommission

Fr 11.08

Fricktaler Höhenweg, Teil 2
Chumm und mach mit!

Do 17.08 08.00 – 11.00

Muulaffemärt 2006, Muulaffeplatz
Marktkommission

So 20.08

**Wandern / Ausflüge
in Beilngries (D)**
Chumm und mach mit!

Mi 23.08 12.00

Mittagstisch, Unterrichtszimmer
neue ref. Kirche
Gemeinn. Frauenverein

Mi 23.08 14.00 – 17.00

Computeria, Juka, neue ref. Kirche
Computeria-Team

Do 24.08 08.00 – 11.00

Muulaffemärt 2006, Muulaffeplatz
Marktkommission

Fr 25.08.2006

Twannberg

Chumm und mach mit!

Fr 25.08 19.30

Spieleabend, Bachschulhaus
Spieleclub

Sa 26.08 08.00 – 23.00

**Urdorfer Naturtag – Jubiläumsfest
50 Jahre NVU**, Festplatz Ortsmu-
seum und Bachschulhaus
Natur- und Vogelschutzverein

Do 31.08 08.00 – 11.00

Muulaffemärt 2006, Muulaffeplatz
Marktkommission

SEPTEMBER

Di 05.09 20.00

Eltern-Schul-Treff, Bachschulhaus
Elternverein

Mi 06.09 14.00 – 17.00

Computeria, Juka, neue ref. Kirche
Computeria-Team

Do 07.09 08.00 – 11.00

Muulaffemärt 2006, Muulaffeplatz
Marktkommission

Do 07.09 14.30 – 17.00

Frauen treffen Frauen, Kath.
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Kath. Kirchgemeinde

Mi 13.09 12.00

Mittagstisch, Unterrichtszimmer
neue ref. Kirche
Gemeinn. Frauenverein

Do 14.09 08.00 – 11.00

Muulaffemärt 2006, Muulaffeplatz
Marktkommission

Fr 15.09

Gotthardsüdrampe/Val Bedretto
Chumm und mach mit!

Mo 18.09 19.30

Spieleabend, Bachschulhaus
Spieleclub

Mi 20.09 14.00 – 17.00

Computeria, Juka, neue ref. Kirche
Computeria-Team

SEPTEMBER VORTS.

Do 21.09 08.00 – 11.00
Muulaffemärt 2006, Muulaffeplatz
 Marktkommission

Fr 22.09
Jungbürgerfeier
 Gemeinderat Urdorf

Sa 23.09 14.00
Limmattaler 2-Stunden-Lauf
 Urdorf
 Evang. Kirchgemeinde

So 24.09
Eidg./kant. Abstimmung
 Gemeinde Urdorf

Mo 25.09 16.30 – 19.30
Baby- + Kinderkleider-Börse
 Pfarreisaal kath. Kirche
 Elternverein

Di 26.09 19.00 – 21.00
Baby- + Kinderkleider-Börse
 Pfarreisaal kath. Kirche
 Elternverein

Mi 27.09.2006 09.00 – 15.30
Baby- + Kinderkleider-Börse
 Pfarreisaal kath. Kirche
 Elternverein

Mi 27.09 14.00 – 16.30
Pflästerlikurs, Bachschulhaus
 Zimmer 1
 Elternverein

Do 28.09 08.00 – 11.00
Muulaffemärt 2006, Muulaffeplatz
 Marktkommission

Do 28.09 09.00 – 11.00
Baby- + Kinderkleider-Börse
 Pfarreisaal kath. Kirche
 Elternverein

Fr 29.09
Chilbi, Zwischenbächen +
 Spitzacker
 Chilbi-Vorstand

Fr 29.09
Lötschentäl
 Chumm und mach mit!

Fr 29.09 19.00
Monatshöck NVU, Rest. Steinerhof
 Natur- und Vogelschutzverein

Sa 30.09
Chilbi, Zwischenbächen +
 Spitzacker
 Chilbi-Vorstand

7. PLAUSCHTRIATHLON



Der Männerturnverein Urdorf organisiert auch dieses Jahr wieder den schon traditionellen Plausch-Triathlon:
275 Meter Schwimmen – 6 km Velofahren – 2.8 km Laufen

Datum: Freitag 7. Juli 2006 ab 17.00 Uhr (für Anmeldungen vor Ort)
Start: Freitag 7. Juli 2006 ab 18.00 bis 19.00 Uhr (Einzelstarts)
Ort: Fussballplatz Weihermatt

Für Anmeldungen und weitere Infos wenden Sie sich bitte direkt an:
 Jürg Demont, In der Fadmatt 94, 8902 Urdorf,
 Tel. 044 / 734 38 18, j.demont@bluewin.ch

Während der und anschliessend an die Veranstaltung begrüßen wir auch Sie gerne in unserer kleinen Festwirtschaft.
 Männerturnverein Urdorf

SPIELEABENDE DES SPIELECLUBS

Daten:
 Dienstag, 4. Juli
 Freitag, 25. August
 Montag, 18. September
 Freitag, 27. Oktober
 Freitag, 17. November
 Freitag, 15. Dezember

immer um 19.30 Uhr
 im Bachschulhaus

Auch Nichtmitglieder
 sind herzlich willkommen.

